



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Baden-Württemberg: Eine Werkstatt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Nina Bartonicek

# Baden-Württemberg: Eine Werkstatt

Mit der fächerübergreifenden Werkstatt bringen Sie Ihren SchülerInnen die Regierungsbezirke Stuttgart, Tübingen, Freiburg und Karlsruhe näher. Sie bauen anhand von Karten und Texten systematisch Wissen auf und erfahren z.B., wovon die Menschen im „Ländle“ leben.

**Fotos:** Fotos auf den Seiten 20, 21 unten (Heidelberg), 29, 30, 33, 48, 58 und 61 mit freundlicher Genehmigung der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg

Fotos auf der Seite 21 oben (Konstanz/Mainau): Archiv Verlag an der Ruhr

© Verlag an der Ruhr 2008

Best.-Nr.: pdf2809

geeignet für  
die Klasse



**Nach der neuesten Fassung  
der Rechtschreibregeln –  
gültig seit August 2006!**



Alle Vervielfältigungsrechte außerhalb der durch die Gesetzgebung eng gesteckten Grenzen (z.B. für das Fotokopieren) liegen beim Verlag. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Speichern und Zur-Verfügung-Stellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih.



# Inhalt



<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Arbeits-Pass</b> .....	<b>5</b>



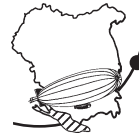
## Unser Land Baden-Württemberg

Mitten in Europa .....	6
Das Landeswappen .....	7
Wer kennt sich aus? .....	8
Entfernungen .....	9
Einwohnerzahlen .....	10
Bezirke, Regionen, Kreise .....	12
Steckbrief „Meine Lieblingsstadt“ .....	15
Baden-Württemberg ist spitze! .....	16
BaWü im Klassenraum .....	17
Berühmte Namen .....	18
Ferien in BaWü .....	20
Schiffahrt auf dem Neckar .....	22
Wasser bedeutet Leben .....	24
Wie die Brezel entstand .....	25
Kochrezepte .....	26
Auf de Schwäbsche Eisebahne .....	28



## Regierungsbezirk Stuttgart

Landeshauptstadt .....	29
Klassenfahrt nach Stuttgart .....	30
Stuttgarter Flughafen .....	31
In der Wilhelma – at the zoo .....	32
Heilbronner Rathausuhr .....	33
Das Käthchen von Heilbronn .....	34
Urzeitfunde .....	35
Der Schwäbische Dichterkreis .....	36
Johannes Kepler .....	37
Am Pranger – grausame Redensarten .....	38



## Regierungsbezirk Tübingen

Kinderuniversität .....	39
DKSM – Leben spenden .....	40
Der Schneider von Ulm .....	41
Zigarren der Lüfte .....	42
Der Blütenteppich von Hirrlingen .....	43
Höhlen und Grotten .....	44
Wie die Sieben Schwaben in den Strauß zogen ....	45
Naturgewalten .....	46
Die Ravensburger Handelsgesellschaft .....	47



## Regierungsbezirk Freiburg

Eine alte Stadt .....	48
Reiserouten nach Konstanz .....	49
Die Geister am Mummelsee .....	50
Typisch Schwarzwald .....	51
Schwarzwälder Kirschtorte .....	52
Das Schwarzwaldhaus .....	53
Strohhüte flechten .....	55
Waldsterben .....	56
Fasnet .....	57



## Regierungsbezirk Karlsruhe

Sonnenstrahlen-Stadt .....	58
Eine Quadrate-Stadt .....	59
Glücksspiel .....	61
Spuren der Römer .....	62

<b>Ausflugstipps</b> .....	<b>63</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>64</b>



# Vorwort

## Aufbau der Werkstatt

So vielfältig wie das Land Baden-Württemberg ist, so sollte es auch im Unterricht behandelt werden: Daher bietet es sich an, dieses Thema in Form einer fächerübergreifenden Werkstatt zu bearbeiten. Die Baden-Württemberg-Werkstatt ist aufgeteilt in einen allgemeinen Teil sowie vier regionale Teile, aus denen je nach Interesse und Lage des Wohnortes der Kinder einer oder mehrere ausgewählt werden können.

### ✕ Sozialformen

Bei den meisten Arbeitsblättern ist den Kindern die Sozialform, in der sie arbeiten wollen, freigestellt. So können die Kinder ihren individuellen Lernbedürfnissen am besten nachkommen.

### ✕ Werkstattregeln

Vor Beginn der Werkstatt sollten mit den Kindern bestimmte Arbeits- und Verhaltensregeln besprochen und am besten schriftlich auf einem Plakat festgehalten werden. Hier sind einige Vorschläge für solche Regeln:

- ✓ Damit alle sich konzentrieren können, sollte es während der Arbeitszeit möglichst leise sein.
- ✓ Wer ein Arbeitsmaterial nicht mehr braucht, räumt es ordentlich an seinen Platz zurück, damit es die anderen auch benutzen können.
- ✓ Ist ein Arbeitsmaterial gerade nicht vorhanden, nimmt sich das Kind ein anderes. Während der Arbeitszeit wird auf jeden Fall gearbeitet.
- ✓ Wer mit einem Arbeitsauftrag fertig ist, lässt die Aufgabe von seinem Nachbarn, dem Experten\* der Aufgabe oder dem Lehrer mit seiner Unterschrift auf dem Arbeits-Pass quittieren.

### ✕ Arbeits-Pass

Der Arbeits-Pass dient dazu, einen Nachweis zu haben, welche Aufgaben bereits erledigt sind. Der Lehrer kann den Schülern gewisse Aufgaben als Mindestmaß vorgeben und dies dann auf dem Arbeits-Pass vermerken oder aber die Bearbeitung

völlig freistellen. Will man den „Run“ auf die Stationen vermeiden, legt man für jeden Schüler die erste zu bearbeitende Aufgabe fest. Für diese Aufgabe ist der Schüler dann Experte. Die anderen können sich bei ihm Hilfe holen.

### ✕ Ordnungsmöglichkeiten

Je nach Vorliebe kann man die bearbeiteten Arbeitsblätter der Werkstatt in einer Hängeregistermappe, einem Schnellhefter oder einem Heft sammeln. Das Heft hat den Vorteil, dass der Werkstatt-Pass auf die erste Seite eingeklebt werden kann und die Arbeitsblätter nicht verloren gehen. Allerdings ist es hinterher nicht mehr möglich, einzelne Themen zu erweitern oder umzuordnen.

### ✕ Zusatzmaterialien

Neben den Arbeitsblättern der Werkstatt und den dazu benötigten Materialien ist es sinnvoll, Reiseführer, Sachbücher und einen Internetzugang zur Verfügung zu stellen.

## Checkliste für Lehrer

### 2 Wochen vorher

- ✓ Kindern das Thema vorstellen und sie bitten, Reiseführer, Sachbücher etc. zum Thema mitzubringen
- ✓ in der Stadtbücherei eine Bücherkiste zum Thema zusammenstellen lassen
- ✓ im Fremdenverkehrsamt Informationsbroschüren besorgen

### Einige Tage vorher

- ✓ Arbeits-Pass und Arbeitsblätter kopieren
- ✓ Materialien zu den Arbeitsblättern besorgen
- ✓ Werkstatt-Regeln besprechen, Plakat anfertigen
- ✓ Plakate, Zeitungspapier, Kleister, Abtön- oder Plakafarbe besorgen
- ✓ Atlanten bereitstellen

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Mädchen und Frauen gemeint, also Schülerinnen, Lehrerinnen etc.





# Vorwort – Fortsetzung

## Benötigte Zusatzmaterialien

### Allgemeiner Teil (ab S. 6)

- x Wer kennt sich aus? (S. 8):  
Atlaskarte
- x Steckbrief „Meine Lieblingsstadt“ (S. 15):  
Informationsbroschüren
- x Baden-Württemberg ist spitze! (S. 16): physische Karte
- x BaWü im Klassenraum (S. 17/18):
  - für das Modell aus Pappmaschee eine große Sperrholzplatte, angerührten Tapetenkleister, Zeitungspapier, Pappschachteln oder leere Toilettenpapierrollen, Kleber, Abtönfarben
  - für die Themenplakate Packpapier oder Tapetenreste, Infobroschüren oder Bücher über Baden-Württemberg
- x Berühmte Namen (S. 19):  
evtl. Personenlexikon
- x Schifffahrt auf dem Neckar (S. 22/2)3:  
Sachbücher zur Schifffahrt
- x Kochrezepte (S. 26/27):  
Zutaten wie auf den Arbeitsblättern angegeben

### Regierungsbezirk Stuttgart (ab S. 29)

- x Der Schwäbische Dichterkreis (S. 36):  
Tinte oder Wasserfarben für die Klecksographie

### Regierungsbezirk Tübingen (ab S. 37)

- x Der Schneider von Ulm (S. 41):  
Sachbücher und Lexika zur Luftfahrt
- x Zigarren der Lüfte (S. 42):  
längliche Luftballons, Kleister, alte Zeitungen, Seifenschachteln o.ä., Abtönfarben, Pinsel
- x Der Blütenteppich von Hirrlingen (S. 43):  
DIN-A5-Pappe, kleine Körner wie z.B. Senf, Mohn, Pfeffer, Linsen, Bohnen, Erbsen

### Regierungsbezirk Freiburg (ab S. 48)

- x Insel Mainau (S. 49):  
Torftabletten, Blumenerde, Blumentöpfe, Orangenkerne

- x Schwarzwälder Kirschtorte (S. 52):  
Zutaten wie auf dem Arbeitsblatt angegeben
- x Das Schwarzwaldhaus (S. 53/54):  
auf dem Arbeitsblatt 2 den unteren Teil mit der Lösung abschneiden und separat auslegen
- x Strohüte flechten (S. 55):  
Bast, große Blumentöpfe, Stecknadeln, Nähadeln, Nähgarn
- x Fasnet (S. 57):  
Luftballons, Kleister, Zeitungspapier, Eierkartons

### Regierungsbezirk Karlsruhe (ab S. 58)

- x Glücksspiel (S. 61): 6 Würfel, ein Würfelbecher

## Lösungen

### Entfernungen (S. 9):

1. Entfernung Ulm–Tübingen: 108 km
2. Entfernung Freiburg–Stuttgart: 206 km
3. Es kommen die Städte Karlsruhe, Stuttgart, Mannheim und Heilbronn in Frage.
4. Frau Meier möchte nach Konstanz und Herr Meier möchte nach Freiburg.

### Ferien in BaWü (S. 20/21):

Von oben nach unten: Ulm, Freiburg, Konstanz, Heidelberg.

### Klassenfahrt nach Stuttgart (S. 30):

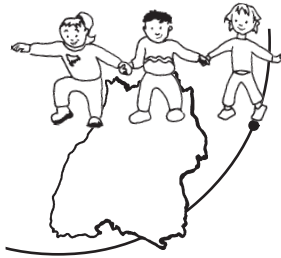
Jeder Schüler muss für die Klassenfahrt insgesamt 68,75 € bezahlen.

Die Lehrerin kann für den Rest des Geldes Wassereis kaufen.

### Stuttgarter Flughafen (S. 31):

1. Die Müllers fliegen nach Antalya und werden um 11.05 Uhr dort ankommen.
2. Herr Schulz fliegt mit British Airways. Er wird um 20.20 Uhr wieder zurück in Stuttgart sein.
3. Die Tochter muss Frau Meyer um 17.55 Uhr am Stuttgarter Flughafen abholen.
4. Die Krügers fliegen nach Wien. Sie fliegen um 18.05 Uhr in Stuttgart los.



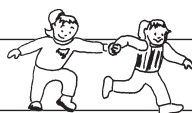


Arbeits-Pass von: \_\_\_\_\_

Angebot

erledigt am

kontrolliert am





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Baden-Württemberg: Eine Werkstatt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

